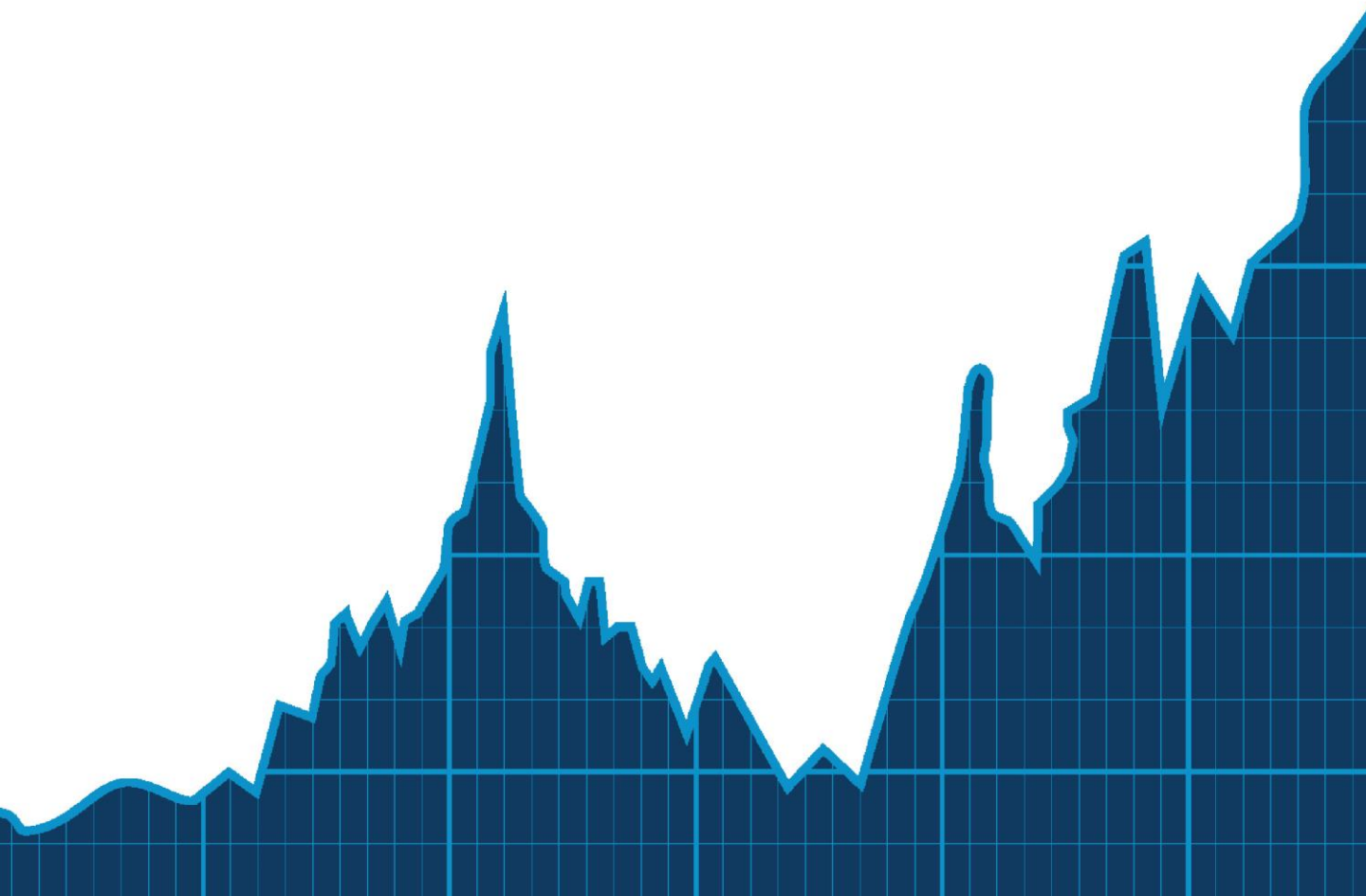




# SWISSMECHANIC

Wirtschaftsbarometer  
2019/Q2



**Herausgeber**

Swissmechanic  
Felsenstrasse 6  
8570 Weinfelden  
[www.swissmechanic.ch](http://www.swissmechanic.ch)

**Ansprechpartner**

Dr. Jürg Marti  
Direktor Swissmechanic  
T +41 71 626 28 00, [j.marti@swissmechanic.ch](mailto:j.marti@swissmechanic.ch)

**Redaktionsteam**

Dr. Jürg Marti, Swissmechanic  
Mark Emmenegger, BAK Economics  
Michael Grass, BAK Economics

**Copyright**

Alle Inhalte dieser Studie, insbesondere Texte und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt bei BAK Basel Economics AG, Güterstrasse 82, 4053 Basel. Die Studie darf mit Quellenangabe zitiert werden („Quelle: BAK Economics“).

Copyright © 2019 by BAK Economics AG  
Alle Rechte vorbehalten

# Editorial

## Stimmung in der MEM-Branche ist verhalten positiv



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Swissmechanic Mitgliedsunternehmen

Regelmässige Erhebungen zur wirtschaftlichen Situation unserer Mitgliedsunternehmen haben für unseren Verband eine grosse Bedeutung. Die so erhobenen Daten ermöglichen es uns gegenüber den Medien, Dachorganisationen, Behörden oder der Politik belastbare Aussagen zu tätigen und so die Interessen der Mitgliedsunternehmen möglichst effektiv zu vertreten.

Wie im April 2019 angekündigt, erhebt Swissmechanic diese Umfragen neuerdings in Zusammenarbeit mit dem renommierten Wirtschaftsforschungs- und Beratungsinstitut BAK Economics. Wir sind überzeugt, dass wir dank der Expertise von BAK Economics die Qualität des Swissmechanic Wirtschaftsbarometers noch einmal steigern können.

Erstmals liegt nun eine Auswertung in neuer Form vor und wir freuen uns, Ihnen den Swissmechanic Wirtschaftsbarometer 2019/Q2 präsentieren zu dürfen. Gleichzeitig möchten wir uns herzlich bei allen Mitgliedsunternehmen bedanken, die an der Befragung teilgenommen haben. Der Rücklauf war sehr erfreulich. Wir sind uns bewusst, dass Sie wertvolle Arbeitszeit dafür aufwenden. Umso mehr schätzen wir Ihr wichtiges Engagement. Bitte helfen Sie uns auch in Zukunft und tragen so dazu bei, dass wir aussagekräftiges Datenmaterial erhalten.

Der Swissmechanic Wirtschaftsbarometer zeigt, dass die Konjunkturdynamik in der MEM-Branche abflacht. Die Stimmung unter den Unternehmen ist aber immer noch verhalten positiv. Insgesamt prognostiziert BAK Economics für 2019 ein Wachstum der Schweizer Wirtschaft von 1.1 Prozent.

Wir wünschen Ihnen eine spannende, aufschlussreiche Lektüre.

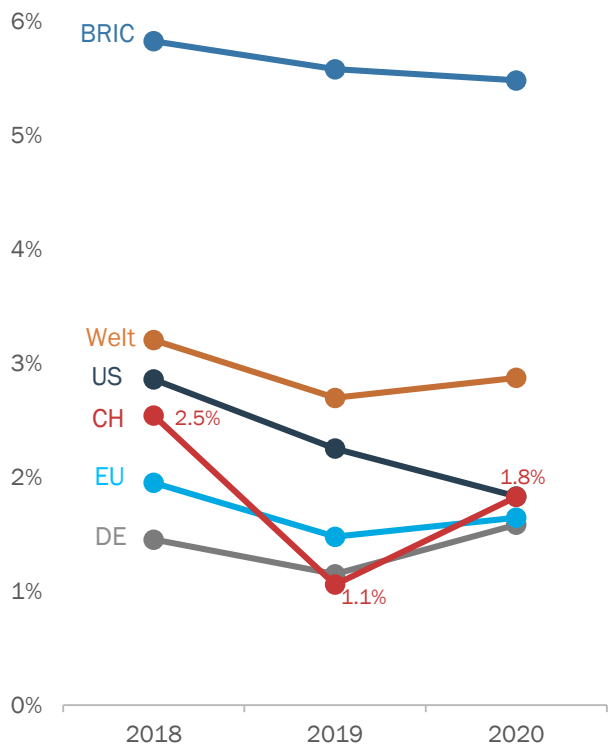
Beste Grüsse

Dr. Jürg Marti  
Direktor Swissmechanic

# Makroökonomisches Umfeld

## Politische Faktoren bremsen die Schweizer Wirtschaft 2019

Reales BIP-Wachstum



Nach dem Höhenflug 2018 mit einem realen BIP-Wachstum von 2.5 Prozent hat die Schweizer Wirtschaft in den letzten Monaten deutlich an Schwung verloren. Verantwortlich hierfür sind primär politische Stolpersteine im Aus- und Inland, welche 2019 die globale und Schweizer Konjunktur belasten.

Vor allem der Handelskonflikt zwischen den USA und China hat die Weltwirtschaft jüngst ausgebremst. Aufgrund der hohen Komplexität der Streitpunkte gestaltet sich eine Lösung schwierig: Neben Zöllen liegen auch Themen wie Technologietransfer, Industriepolitik und Wechselkurse auf dem Tisch.

Zudem schwächt die Wirtschaft der Eurozone, was teilweise ebenfalls auf politisch geprägte Unsicherheiten (z.B. den Brexit) zurückzuführen ist. Der Franken dürfte deshalb weiter stark bleiben.

Hinzu kommen politische Unsicherheiten im Inland, welche die Investitionstätigkeit auf dem Heimmarkt zusätzlich belasten. Mit der Annahme der Steuerreform/AHV-Finanzierung (STAF) durch das Volk im zweiten Quartal 2019 wird diesbezüglich aber eine Entspannung eintreten. Die Ausgestaltung des künftigen Verhältnisses zur EU im Rahmen des Institutionellen Abkommens (InstA) ist hingegen noch offen.

Eine stützende Rolle für die Schweizer Wirtschaft spielt 2019 der private Konsum. Dieser wird angetrieben durch den Aufwärtstrend auf dem Arbeitsmarkt, steigende Einkommen und eine niedrige Teuerung.

Insgesamt prognostiziert BAK Economics für 2019 ein Wachstum der Schweizer Wirtschaft von 1.1 Prozent. Im Jahr 2020 erwartet BAK eine leichte Beschleunigung auf 1.8 Prozent, da die aktuellen Belastungsfaktoren allmählich in den Hintergrund treten werden. Damit wird die Expansion der Schweizer Wirtschaft im kommenden Jahr wieder in der Nähe des Potenzialwachstums liegen.

Schweizer Konjunkturkennzahlen im Überblick

	2018	2019	2020
Reales Bruttoinlandprodukt	2.5%	1.1%	1.8%
Beschäftigung (FTE)	1.8%	0.8%	0.7%
Arbeitslosenquote	2.6%	2.3%	2.3%
Inflation	0.9%	0.6%	0.8%
Wechselkurs EUR/CHF	1.15	1.14	1.17
Leitzinsen	-0.8%	-0.8%	-0.5%
10-jährige Zinsen	0.0%	-0.2%	0.1%

Quelle: BAK Economics, BFS, SNB

# Marktentwicklung MEM-Branche

## Eingetrübte Investitionslaune schwächt Wachstum der MEM-Branche

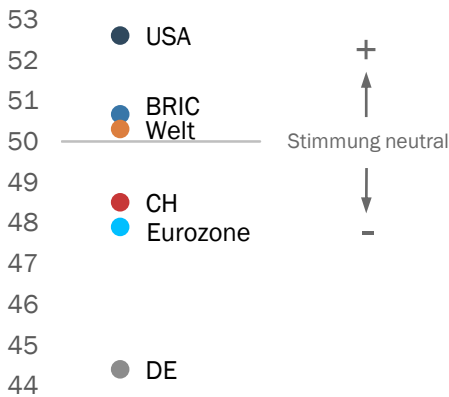
Entwicklung der nominalen Exporte der MEM-Branche

MEM-Warengruppen	2018				2019
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Maschinen, App., Elektronik	5%	12%	1%	0%	-1%
Fahrzeuge	-14%	-7%	-8%	-6%	21%
Präzisionsinstrumente	6%	11%	8%	5%	6%
Metalle	12%	11%	5%	-4%	-5%
Total MEM-Branche	5%	10%	3%	0%	1%

Entwicklung der Produzentenpreise der MEM-Branche

MEM-Subbranchen	2018				2019
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Metallerzeugung	10%	10%	5%	0%	-2%
Metallerzeugnisse	1%	2%	3%	2%	1%
Elektronik und Optik	0%	0%	2%	1%	1%
Elektr. Ausrüstungen	1%	2%	2%	1%	1%
Maschinenbau	1%	3%	3%	1%	1%
Automobile, Komponenten	7%	7%	4%	-1%	-1%

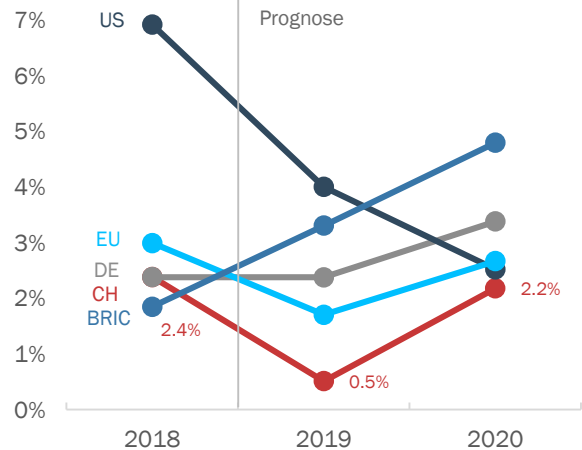
Stimmung der Einkaufsmanager (PMI) April 2019



Die MEM-Branche konnte vom konjunkturellen Hoch 2018 besonders profitieren und ist von der aussenwirtschaftlichen Abkühlung überdurchschnittlich betroffen. Vor allem die gestiegenen Unsicherheiten haben das Wachstum der Schweizer MEM-Branche 2019 spürbar gedrosselt.

Der Handelskrieg USA-China und Brexit trüben die Unternehmensstimmung und belasten die globale Investitionstätigkeit. Dies schlägt sich in den Exporten der Schweizer MEM-Branche nieder, zumal vom Franken 2019 (EUR/CHF 1.14) noch keine Entspannung kommt. Entsprechend verhalten fiel das Wachstum der MEM-Exporte im ersten Quartal 2019 aus. Auch an den Produzentenpreisen ist abzulesen, dass der Boom vorerst vorbei ist – die Dynamik liegt unter derjenigen des Vorjahres. Auf dem Heimmarkt ist zu erwarten, dass mit der Annahme der STAF die Investitionsneigung wieder ansteigt.

Wachstum reale Investitionen im Privatsektor



BAK Economics geht davon aus, dass auch die anderen politischen Stolpersteine gegen Ende des Jahres entschärft werden. In der Folge dürfte die globale Nachfrage nach Investitionsgütern anziehen und das Wachstum der MEM-Branche 2020 wieder höher ausfallen.

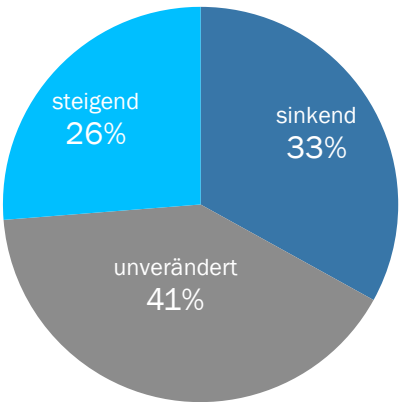
Quelle: BAK Economics, EZV, Markit Economics

# Quartalsbefragung - Rückblick

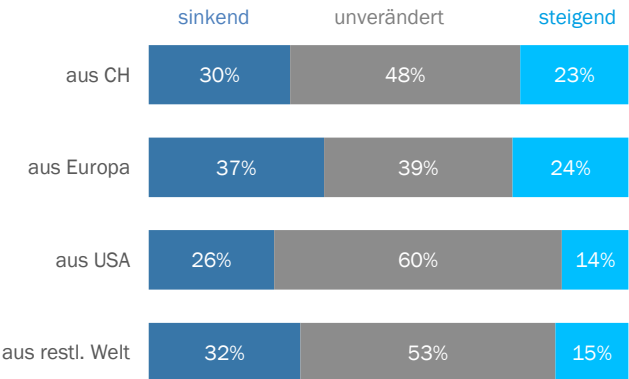
Die Geschäftslage hat sich im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahresquartal leicht abgekühlt, mit Ausnahme der Beschäftigung, welche anstieg.

Auftragseingang 2019 Q1 ggü. 2018 Q1

Aus Gesamtmarkt

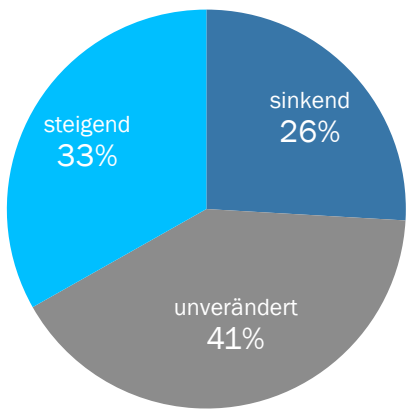


Aus verschiedenen geographischen Märkten

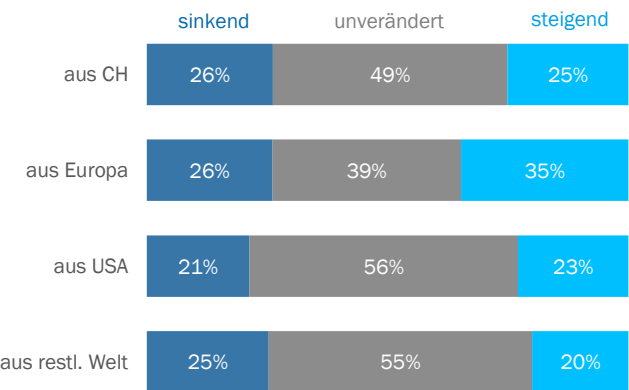


Umsatz 2019 Q1 ggü. 2018 Q1

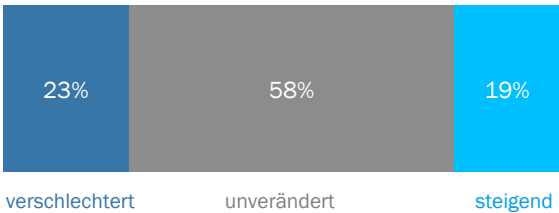
Aus Gesamtmarkt



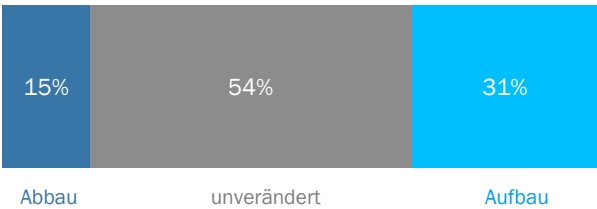
Aus verschiedenen geographischen Märkten



EBIT-Marge 2019 Q1 ggü. 2018 Q1



Personalentwicklung 2019 Q1 ggü. 2018 Q2

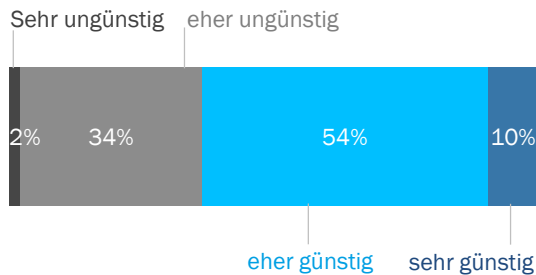


Quelle: BAK Economics, Quartalsbefragung Swissmechanic

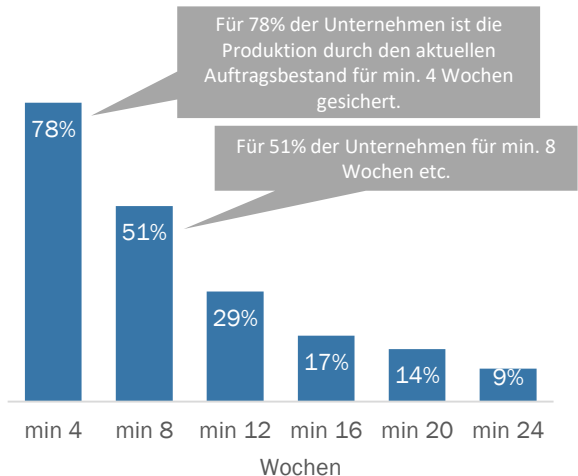
# Quartalsbefragung – Aktuelle Lage

Die aktuelle Lage wird verhalten positiv eingeschätzt. Der Auftragsbestand liegt im Schnitt bei 10 Wochen. An qualifizierten Fachkräften mangelt es.

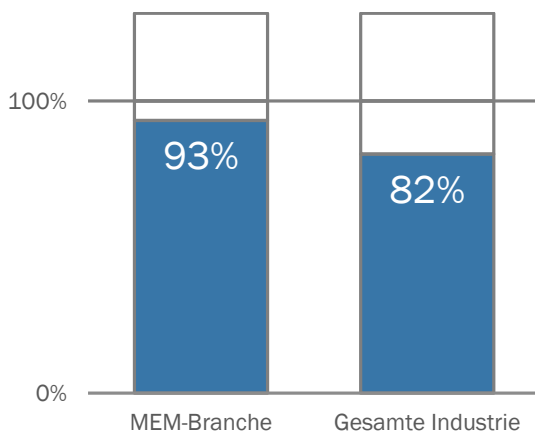
Aktuelles Geschäftsklima



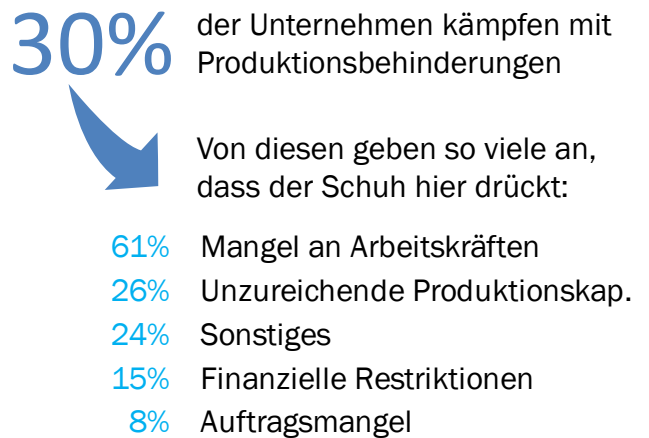
Durch Auftragsbestand gesicherte Produktion in Wochen



Auslastung der Produktionskapazitäten  
(Ø aller Unternehmen)



Produktionsbehinderungen

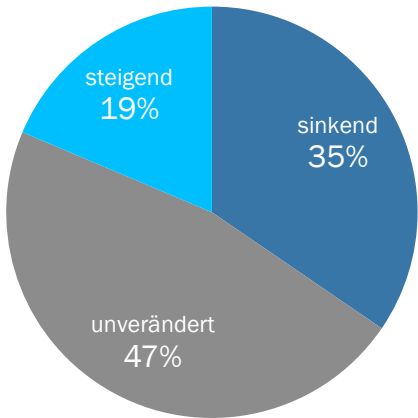


# Quartalsbefragung - Ausblick

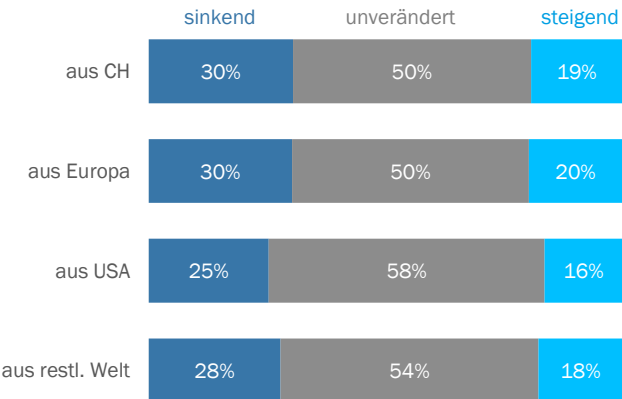
Die befragten Unternehmen erwarten, dass sich die Geschäftslage im zweiten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahresquartal leicht abschwächt.

Erwarteter Auftragseingang 2019 Q2 ggü. 2018 Q2

Aus Gesamtmarkt

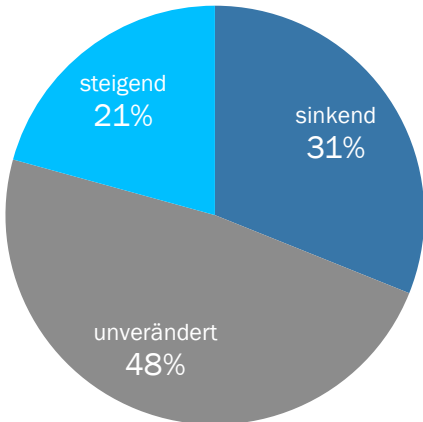


Aus verschiedenen geographischen Märkten

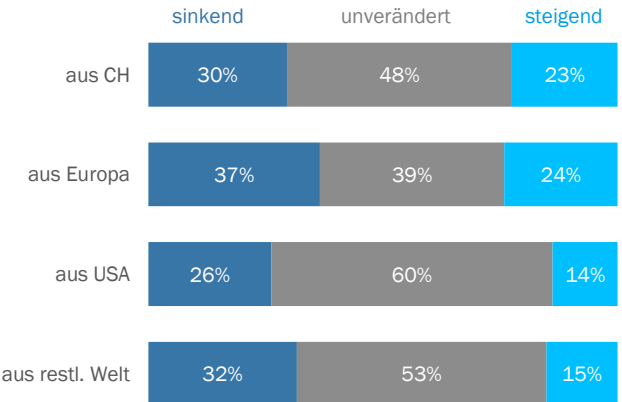


Erwarteter Umsatz 2019 Q2 ggü. 2018 Q2

Aus Gesamtmarkt



Aus verschiedenen geographischen Märkten



Quelle: BAK Economics, Quartalsbefragung Swissmechanic

## Quartalsbefragung

Die Unternehmensbefragung der Swissmechanic Mitgliedsunternehmen durch BAK Economics wurde im April/ Mai 2019 durchgeführt. Insgesamt haben 268 Unternehmen teilgenommen. Der Anteil der KMU beträgt 94 Prozent. Der Anteil der Unternehmen, deren hauptsächliches Geschäftsfeld (>50% des Umsatzes) die Lohnfertigung ist, beträgt 58 Prozent. In den Charts zur Befragung wird – sofern nicht anderweitig deutlich gemacht – angegeben, wieviel Prozent der Unternehmen, welche die Frage beantwortet haben, die entsprechenden Antworten gegeben haben. Die Antworten sind ungewichtet, d.h. die Antwort eines kleinen Unternehmens gilt gleich viel wie die eines grossen.

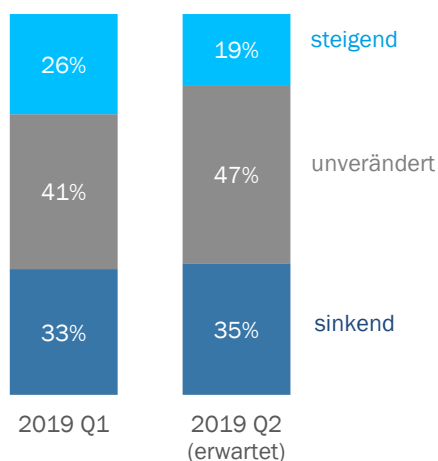


# Synthese

**Der Swissmechanic Wirtschaftsbarometer zeigt, dass die Konjunkturdynamik in der MEM-Branche 2019 abflacht. Die Stimmung unter den Unternehmen ist aber immer noch verhalten positiv. Treten die politischen Belastungsfaktoren im Aus- und Inland in den Hintergrund, ist nächstes Jahr mit einem deutlichen Anstieg der Nachfrage nach Investitionsgütern zu rechnen.**

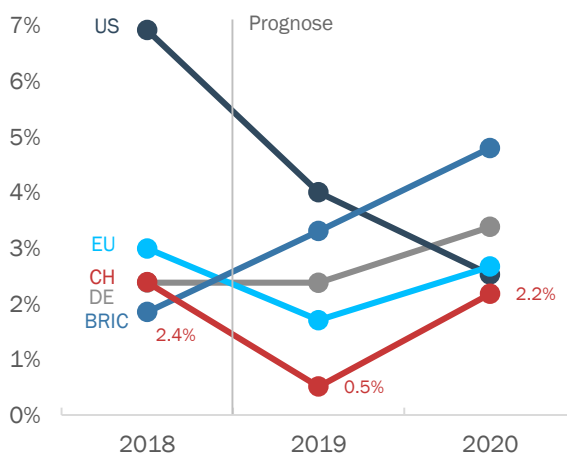
Das Wachstumstempo der Schweizer MEM-Branche kühlt sich nach dem Boom 2018 im laufenden Jahr ab. Darauf deuten nicht nur die Exporte der MEM-Branche hin, welche seit Mitte 2018 nur noch verhalten wachsen. Auch die neue Quartalsbefragung der Mitgliedsunternehmen von Swissmechanic – dem führenden Verband von KMU in der MEM-Branche – bestätigt dies. Rund ein Drittel der Unternehmen berichten von einem abnehmenden Auftragsbestand, während etwa ein Viertel der Unternehmen einen steigenden Auftragsbestand vermeldet. Für den erwarteten Auftragsbestand im zweiten Quartal 2019 akzentuiert sich dieses Bild sogar noch.

Veränd. Auftragsbestand ggü. Vorjahresquartal



Quelle: BAK Economics, Quartalsbefragung Swissmechanic

Wachstum reale Investitionen im Privatsektor



Quelle: BAK Economics

Trotzdem ist die Stimmung unter den Swissmechanic Mitgliedsunternehmen verhalten positiv. Rund zwei Drittel der Unternehmen erachten das aktuelle Geschäftsklima als günstig, rund ein Drittel als ungünstig. Die Unternehmen, welche angeben, dass Produktionsbehinderungen bestehen, lokalisieren diese insbesondere bei der Schwierigkeit, qualifiziertes Personal zu finden. Dies überrascht nicht, weil nach dem Beschäftigungsaufbau im letzten und zu Beginn dieses Jahres der Arbeitsmarkt für MEM-Facharbeiter zunehmend ausgetrocknet ist.

Die Abkühlung der Wachstumsdynamik der Schweizer MEM-Branche im Jahr 2019 ist der eingetrübten Investitionslaune im Aus- und Inland geschuldet, welche eine Konsequenz aus zahlreichen politischen Unsicherheiten ist, vom Handelskrieg USA-China bis hin zum Verhältnis Schweiz-EU. Mit der kürzlichen Annahme der Steuervorlage und AHV-Finanzierung (STAF) hat sich eine davon entschärft. BAK Economics geht davon aus, dass im Laufe des Jahres andere politische Belastungsfaktoren in den Hintergrund treten und die Nachfrage nach Investitionsgütern 2020 wieder anzieht.

# Informationen



Swissmechanic ist der Arbeitgeberverband (Politik, Wirtschaft, Bildung) der KMU in der MEM-Branche (Maschinen, Elektro und Metall). Angeschlossen sind die mechanisch-technischen und elektrotechnisch-elektronischen Berufsgruppen sowie Branchen- und Fachorganisationen der Schweiz und des Fürstentums.

Schwerpunktmässig richtet sich die Swissmechanic-Verbandspolitik nach den Bedürfnissen der Klein- und Mittelbetriebe (KMU-Betriebe), seien dies Zulieferer, Hersteller eigener Produkte oder Dienstleister. Der Verband wurde am 17. Juni 1939 auf dem Gelände der Landesausstellung in Zürich gegründet.

Swissmechanic umfasst 15 selbständige Sektionen, eine nationale Organisation (Swissmechanic Schweiz in Weinfelden, TG) und zusätzlich assoziierte Organisationen. Insgesamt vertritt Swissmechanic rund 1'400 Mitglieder mit rund 70'000 Mitarbeitenden, davon etwa 6000 Auszubildende.

Der Arbeitgeberverband Swissmechanic wird seit Oktober 2014 vom Glarner Unternehmer und FDP-Politiker Roland Goethe präsiert. Die operative Führung der nationalen Organisation Swissmechanic Schweiz obliegt Dr. Jürg Marti.

Weitere Informationen unter [www.swissmechanic.ch](http://www.swissmechanic.ch)





BAK Economics AG (BAK) ist das unabhängige Schweizer Institut für Wirtschaftsforschung und ökonomische Beratung. BAK steht seit 1980 für die Kombination von wissenschaftlich fundierter empirischer Analyse und deren praxisnaher Umsetzung. Neben Basel unterhält BAK seit 2017 einen zweiten Standort in Zürich und bietet neben der klassischen Wirtschaftsforschung auch verschiedene ökonomische Beratungsdienstleistungen für Unternehmen an.

Kenntnis und Verständnis der Konsequenzen von globalen konjunkturellen Entwicklungen, politischen Entscheidungen am heimatlichen Produktionsstandort oder grossen Trends für die Produktions- und Absatzmärkte sind von hoher strategischer Bedeutung für Unternehmen.

Hier setzen wir an: Economic Intelligence für Ihr Unternehmen.

Weitere Informationen unter <https://consult.bak-economics.com>

	 Strategie	 Marketing	 Finanzen	 PR	 Beschaffung	 HR
 Marktanalysen	✓	✓	✓		✓	
 Risikoanalysen	✓	✓	✓		✓	
 Technologieanalysen	✓					
 Standortanalysen	✓		✓			
 Zertifizierung Lohngleichheit				✓		✓
 Economic Briefing Lohnverhandlungen						✓
 Economic Footprint of your company		✓		✓		

